

## **Führung, Strategie & Kommunikation in Krisen am Beispiel Brexit: Ex-BBC-Journalist Michael Cole hielt Vortrag an FHWien der WKW**

**Der langjährige Korrespondent der BBC TV News berichtete am 26. April 2019 über seine Sicht auf den Brexit sowie über dessen Hintergründe und Folgen für Europa.**

*Wien, 03.05.2019* – Vor vollem Haus schilderte der langjährige und prämierte Ex-BBC-Nachrichtenkorrespondent Michael Cole seine Sicht auf den Brexit: Der EU-Austritt brächte massive Einschnitte für die britische Wirtschaft und Bevölkerung. Cole sieht keine Möglichkeit mehr für ein Happy End.

### **Großbritannien als gespaltenes Land**

Großbritannien erlebt Michael Cole derzeit als ein zutiefst gespaltenes Land, in dem sich nicht nur innerhalb der Parteien ein tiefer Graben gebildet hat, sondern sich auch ganze Familien entzweit haben. „Wie den Großglockner im Jänner mit Turnschuhen besteigen“, mit diesen markigen Worten beschrieb er den eingeschlagenen Weg des Vereinigten Königreichs aus der EU. Das Brexit-Referendum des Jahres 2016 war für ihn so, als hätte die Türkei über Weihnachten abgestimmt.

### **„Go-West“-Mentalität und Abgrenzung vom „Kontinent“**

Die Einstellung der Briten gegenüber „dem Kontinent“ – wie die Briten Europa bezeichnen – führt Michael Cole auf geografische sowie historische Gründe zurück. Großbritannien hätte schon immer eine „Go-West“-Mentalität gehabt. Dass das Referendum zudem als politisches Instrument herangezogen wurde, entspricht nicht der politischen Kultur der Briten. „Referendums stink in a mature democracy“, so Cole, der diese als Maßnahmen von Diktatoren bezeichnet.

In diesem Zusammenhang verwies Cole darauf, dass es bereits 1975 ein erstes Referendum über die Mitgliedschaft Großbritanniens in der Europäischen Gemeinschaft gab, nur zwei Jahre nach dem ursprünglichen Beitritt zur Europäischen Gemeinschaft. Damals war das politische Klima jedoch klar proeuropäisch. Zwei Drittel der Wähler stimmten für den Verbleib in der Europäischen Gemeinschaft.

### **Die Rolle der Medien**

Einen beträchtlichen Anteil an der jetzigen Situation schreibt Michael Cole den Medien zu, insbesondere dem britischen Boulevard: Die vier großen Boulevard-Blätter The Sun, Daily Mail, Daily Express sowie Daily Telegraph heizten das Anti-EU-Klima unter dem Motto „It’s the story that counts“ maßgeblich an und zerstörten systematisch den Glauben der Bevölkerung an die EU. Den Ausgang des Referendums sieht Michael Cole als eine dramatische Folge dieser Propaganda-Maschinerie, die hauptsächlich auf die Angst der Briten vor zu viel Immigration abgezielt hätte – eine generelle Tendenz, sehe man sich den politischen Rechtsruck in Europa und der übrigen Welt an.

# PRESSEINFORMATION



## **FHWien der Wirtschaftskammer Wien (WKW)**

*Die FHWien der WKW ist seit 25 Jahren am Markt und Österreichs führende Fachhochschule für Management & Kommunikation. Eng vernetzt mit heimischen Unternehmen bietet die FHWien der WKW eine ganzheitliche und praxisbezogene akademische Aus- und Weiterbildung für über 2.800 Bachelor- und Master-Studierende. Zwei Drittel der Lehrenden kommen direkt aus der Wirtschaft. Ein exakt auf die Bedürfnisse der Unternehmen zugeschnittenes Lehr- und Forschungsangebot bereitet die AbsolventInnen – bislang über 10.000 – optimal auf ihre Karriere vor.*

## **Rückfragen & Kontakt:**

Bernhard Witzeling

Head of Corporate Communication, Marketing and Alumni&Co, Press Officer

Tel.: +43 (1) 476 77-5733

[presse@fh-wien.ac.at](mailto:presse@fh-wien.ac.at)